

„Der Courier“
10 Die führende deutsche Zeitung in Kanada.
Der Abonnent für die in jedem Mittwoch erscheinende Ausgabe von 16 oder 20 Seiten bezahlt jährlich \$2.00 bei Vorauszahlung.
Der Abonnent für die in jedem Samstag erscheinende „Wochen-Ausgabe“ bezahlt jährlich \$1.00 nur gegen Vorauszahlung.
Man schreibt an den „Courier“, P. O. Box 505, Regina, Sask., oder kann persönlich in unserem Geschäftsraum am Broadway: 1835-1837 Québec Straße, Regina.
Bestellungen werden jederzeit entgegengenommen.
Kassieren haben den größten Erfolg.
Redaktions- 19.432 Defest.
Anzeigen auf Verlangen mitteilt.

Der Courier

Organ der Deutsch-Canadier

„The Courier“
IS THE LEADING CANADIAN PAPER IN THE GERMAN LANGUAGE
Subscription price for the regular 16 page issue, appearing every Wednesday, \$2.00 yearly in advance only.
Subscription price for the Saturday special issue „Wochen-Ausgabe“ \$1.00 yearly in advance.
Address: „The Courier“, P. O. Box 505, Regina, Sask., or call at our office and printing plant, 1835 Québec St., Regina, Sask.
„Ads“ are always successful as „The Courier“ is by far the best medium to reach the many prosperous German-Canadians in cities and country districts throughout the Canadian West.
German farmers are progressive and possess an enormous buying power. You want this trade? Advertise in „The Courier“.
19.432 subscribers.
Advertising rates on application.

10. Jahrgang. 12 Seiten Regina, Saskatchewan, Mittwoch, den 15. August 1917. 12 Seiten Nummer 41

Flandern immer noch Hauptkampfplatz an Westfront

Dominial-Parlament.

Gesetzesvorlage, die Übernahme der C. R. A. betreffend, erhält ihre erste Lesung. — Jeder, der sich im aktiven Militärdienst befindet, kann nach neuer Vorlage wählen; selbst Frauen und Indianer, die sich in Uniform befinden, gleichviel, in welchem Alter sie stehen. — Die Debatten über die neue Einkommensteuer-Vorlage und über die Übernahme der C. R. A. betreffend, werden in dieser Woche aufgenommen.

Die von Sir Thomas White im Hause eingebrachte Resolution, das ganze System der C. R. A. Eisenbahn zu übernehmen, erhielt am Donnerstag ihre erste Lesung. Die Debatten über diese Resolution, wie auch über das neue Einkommensteuergesetz, dürften in dieser Woche erfolgen.

Am Samstag wurde eine ganze Reihe von Gesetzen im Hause erledigt und es hat den Anschein, als wenn das Haus bereits innerhalb der nächsten 14 Tage verlegt oder aufgelöst werden wird.

Neben der Einkommensteuer-Vorlage und der Vorlage, die Übernahme der C. R. A. betreffend, bedeutet der „Military Service Act“ vom Jahre 1917 — einer Änderung eines bereits bestehenden Gesetzes —, welche Vorlage am Montag dem Justizminister im Hause eingebracht worden ist, die wichtigste Maßnahme, die vor das Haus gelangt ist.

Der Justizminister sagte, daß nach der Vorlage jeder, der sich im aktiven Militärdienst befindet, ganz gleich, welchen Geschlechts oder Alters die Person sei, das Stimmrecht bei der Wahl erhalten sollte. Minderjährige werden, wenn die Vorlage vom Hause angenommen sein wird, ebenso berechtigt sein, ihre Stimmen bei der Wahl abzugeben, als Krankenpflegerinnen und Indianer in Uniform. Doherty sagte weiter, daß in der Vorlage al-

Militärzwangsvorlage hat den Senat passiert

Es sind kaum neuwertige Änderungen vorgenommen worden.
Ottawa, 13. Aug. — Die Militärzwangsvorlage hat die dritte Lesung des Senats passiert, ohne daß nennenswerte Änderungen daran vorgenommen worden wären. Das Gesetz wird in Kraft treten, nachdem die nötigen förmlichen Formalitäten vorgenommen worden sind und nachdem eine Regierungs- Proklamation erlassen worden sein wird.

Dienstag und Freitag jeder Woche als fleischlose Tage festgesetzt.

Au übrigen Tagen der Woche darf Fleisch einschließlich Speck täglich nur mit einer Maßzeit verbraucht werden. Erfas für Fleischbrot ebenfalls bestimmt.

Ottawa, Ont., 10. Aug. — Auf Veranlassung des Lebensmittelkontrollors in Canada ist ein Abkommensbeschluss erlassen worden, der Bestimmungen über die Verwendung von Fleisch, Speck und Weißbrot in öffentlichen Speisehäusern wie auch Bestimmungen über den Verbrauch von Weizen für Destillationszwecke und die Fabrikation von Alkohol enthält.

Das Verbot von Rindfleisch und Speck am Dienstag und Freitag jeder Woche ist verboten und ferner das mehr als einmalige Zerlegen von solchem Fleisch an anderen Tagen der Woche. Fleischbrot, wie Weizenbrot, aus Getreidemehl hergestellte Backwaren etc., müssen mit jeder Maßzeit verbraucht werden, auf welcher gewöhnlich Fleischbrot serviert wird. Unter der Bezeichnung „Speck“ sind entweder gefüllte oder geräucherter Speck, sogenannte „backs“, Schinken oder irgendwelche Teile von einem geschlachteten Schweine zu verstehen, die im Handel unter dem Namen „Billsire sides“ bekannt sind.

Der Begriff „öffentliche Speisehäuser“ schließt irgendein Hotel, Restaurant, Café, Klub oder anderen Platz ein, in dem von 25 Mahlzeiten aufwärts pro Tag an andere Personen als Mitglieder der Familie oder des Haushaltes des Eigentümers serviert werden. In allen solchen öffentlichen Speisehäusern muß an gut sichtbarer Stelle eine gedruckte Bekanntmachung des Inhaltes ausgehängt sein, daß von allen Personen bei der Bestellung ihres Essens erwartet wird, daß sie die Bedürfnisse Großbritanniens und seiner Alliierten und deren Armeen für Weizen, Rindfleisch und Speck in Betracht ziehen und daß den Lebensmittelkontrollor vom Publikum verlangt, durch Essen von so wenig als möglich von diesen Sachen und durch Vorlieben von Fleisch, ferner durch eine Verbindung des Umfommens von solchen Speiseartikeln alles in seiner Macht zu tun, um die Bedürfnisse für den Export zu erlangen.

Hagel verursacht großen Schaden in Nebraska.

Das Getreide ist auf großen Landflächen durch die Gewalt des Sturmes in den Grund getrieben worden. Authentische Berichte fehlen, da die Verbindung unterbrochen ist.

Lincoln, Nebr., 10. August. — Ein heftiger Sturm, der von südlichem Hagel begleitet war und der gestern in einer Breite von vier bis 10 Meilen über neun Grafschaften von Ost-Zentral-Nebraska auf einer Strecke von 100 Meilen hinwegzieht, hat großen Schaden am Eigentum und am Getreide angerichtet. Die Telefon- und Telegraphendrähte sind vom Sturm niedergebunden worden und es liegen deshalb genaue Berichte über den Umfang des Unglückes vor. Das Getreide, das vom Sturm getroffen wurde, ist in den Grund getrieben und Nachrichten, soweit sie zu erlangen gewesen sind, beweisen, daß ganze Weizenfelder vollständig vernichtet worden sind. Die Gemeinden von Friend, Greter, Bradshaw, Fort, Grete und Swanton sind ganz besonders betroffen worden. Bis gestern Abend spät lagen keine Berichte darüber vor, ob Menschenleben bei dem Sturm umgekommen seien.

Vinghamton, N. Y., 10. Aug. — Fünf Wohnhäuser und einige Geschäfte der Stadt wurden gestern von einem Sturm heimgesucht, wie ihn die Stadt noch nie erlebt hat. In einem Distrikt waren zehn Straßen vollständig unter Wasser und die Feuerwehre waren um Mitternacht noch an der Arbeit, die Familien aus vielen Häusern zu retten, die einzustürzen drohten.

Alliierte behaupten, Erfolge östlich von Hooge und Birghoote errungen zu haben. — Briten bezeugen die Ortshaft Westhoote und den Höhenriden, in der Nähe dieser Ortshaft gelegen. — Deutsche haben außer hestige Gegenangriffe unternommen, die vorübergehend von Erfolg begleitet waren.

Britischer Bericht
London, 12. Aug. — Das Wetter war nach und stürmisch. Während der Nacht entbrannten Kämpfe um den Berg des Rinkenraters östlich von Givendap-les-La-Basse. Bis heute ist das Ende des Kraters und haben einen feindlichen Gegenangriff abgelenkt. Ostlich und nördlich von Ypres, in Belgien, entwickelte die feindliche Artillerie letzte Nacht eine recht lebhaft Tätigkeit.

Ein am Abend herausgegebenen amtlicher Bericht lautet wie folgt: Die Anzahl der Gefallenen, die uns in dem erfolgreichen Angriff vom 10. und in den später folgenden Kämpfen östlich von Ypres in die Hände gefallen sind, belaufen sich auf 454 Mann und schließt neun Offiziere ein. Zur Verlaute derselben Kämpfe haben wir ebenfalls sechs deutsche Geschütze erbeutet. Ein vom Feinde heute morgen, südlich von Armentieres, verurteilter Überfall, wurde von den portugiesischen Truppen mit fünf Bomben und Geschützern abgelenkt. Trotz der anhaltenden Regenfälle und des starken Westwindes, hat der Feind sehr begünstigt, haben unsere Aeroplane gestern eine Menge gute Arbeiten verrichtet.

Drei deutsche Maschinen wurden bei Luftkämpfen zu Fall gebracht und vier andere in beschädigtem Zustand zu Landen gezwungen. Zwei unserer Aeroplane wurden gezwungen, hinter der feindlichen Linie zu landen und drei andere britische Maschinen werden vernichtet.

Legte Nachrichten

Feuer in Munitionsfabrik.
Garu, Ind. — Eine Feuerbrunst griffte ungefähr die Hälfte der großen, auf eine Million Dollar bewerteten Munitionsfabrik der „Aetna Explosive Co.“ Es wird vermutet, daß Brandstiftung vorliegt. Zwei Angestellte namens Holt und Howell befinden sich in Verdacht und sind verhaftet worden.

Weiterer Wechsel in britischer Admiralität in Aussicht.

London, 12. Aug. — Es wird erwartet, daß Admiral Jellicoe, der erste Seeford der britischen Marine, der überarbeitet ist, sein Amt niederlegen wird. Vizeadmiral Sir David Beatty, Befehlshaber der britischen Hochseeflotte, wird höchstwahrscheinlich sein Nachfolger ernannt werden.

Bestimmungen des Militärzwangsgesetzes sollen sofort zur Durchführung gebracht werden.

Camp Borden, Ont. — Sir Edward Kemp, der canadische Minister für die Kriegsmaterie, erklärte am 12. August im Camp Borden, wo er sich für kurze Zeit aufhielt, daß der Militärzwangsgesetz sofort eingeführt werden würde.

Der Landboottreier

London, 9. August. — In vergangener Woche war eine kleine Erhöhung in den Verlusten der britischen Kaufahrtsfahrer zu verzeichnen. Es fielen den deutschen U-Booten und Minen in der Höhe endend mit dem 5. August, 21 britische Schiffe mit einem Tonnengehalt von je mehr als 1,600 Tonnen zum Opfer, und zwei Schiffe mit einer Wasserverdrängung von je weniger als 1,600 Tonnen. Während derselben Zeit sind 2,673 Schiffe in britischen Häfen eingetroffen und 2,796 aus diesen ausgefahren.

In der Woche vorher fielen achtzehn britische Schiffe mit einer Wasserverdrängung von je mehr als 1,600 Tonnen den deutschen U-Booten und Minen zum Opfer.

Rom, 9. August. — In der Woche endend mit dem 5. August sind, wie offiziell berichtet wird, zwei italienische Dampfer und ein Segelschiff den deutschen U-Booten oder Minen zum Opfer gefallen. Es liefen während derselben Zeit 487 Schiffe in italienischen Häfen ein und 442 aus diesen aus.

New York, 9. August. — Der 2,475 Tonnen umfassende griechische Dampfer „Charisios Aricoups“ ist am 13. Juli von einem deutschen U-Booten versenkt worden. Es heißt, daß die aus 35 Mann bestehende Besatzung gerettet worden ist.

Erneute Luftüberfälle

Deutsche Aeroplane hatten England einen Besuch ab, und französische Aeroplane bombardierten Frankfurt a. M. — In Southend, in der Grafschaft Essex, wurden 23 Personen getötet und 50 verletzt. — Welche Opfer der Überfall auf Frankfurt gefordert hat, ist nicht bekannt, da deutsche Berichte bis jetzt hierüber fehlen.

London, 12. August. — Bei einem heute auf England stattgefundenen Luftüberfall sind in Southend, in der Grafschaft Essex, 40 Meilen östlich von London gelegen, 23 Personen, darunter 9 Frauen und 6 Kinder, getötet und 50 verletzt worden, so heißt es in einem amtlichen Bericht, der heute Abend herausgegeben worden ist. Durch die 40 Bomben, die auf die Ortshaft geworfen wurden, ist ein beträchtlicher Eigentumschaden angerichtet worden. In der Ortshaft Rochford wurden zwei Mann verletzt, vier Bomben, die auf Margate in Kent geworfen wurden, richteten jedoch nur geringen Schaden an. Am Ende der Überfälle haben ungefähr 20 feindliche Aeroplane teilgenommen. Southend liegt ungefähr 40 Meilen östlich von London und ist auf der Nordseite der Themse. Margate ist ein Seebadort, ungefähr 80 Meilen südlich von London, an der feindlichen Küste gelegen.

Nichtamtliche Berichte, die kurz vor Mitternacht von Southend eingelaufen sind, belegen, daß die Toten in der Ortshaft sich hauptsächlich aus Frauen und Kindern zusammensetzen. Zwei Aeroplane fielen sich für die Dauer von zehn Minuten über der Ortshaft auf. Sie feuerten Luftbomben ab und warfen Bomben. In siebenundvierzig, die in einer Straße beschädigt wurden, war nicht ein einziges Opfer zu verzeichnen.

Paris, 12. August. — Als Gegenmaßregel für das von den Deutschen vorgenommene Bombardement von Nancy und des Gebietes nördlich von Paris haben zwei unserer Luftschiffe gestern Bomben auf Frankfurt a. M. geworfen. Beide Maschinen gelangten unbeschädigt wieder nach ihrem Aufstiegsort zurück.

Blutige Kämpfe in den Straßen von Siew

Petrograd, 10. Aug. (vergrößert) — Teile eines neuen Ukrainischen Regiments eröffneten heute, als dieses durch Siew marschierte, Feuer auf Krawattiere, welche die Straßen bewachten. Die Krawattiere beantworteten das Feuer und es entstand eine regelrechte Schlacht, in der Soldaten auf beiden Seiten getötet und verwundet wurden. Als die Ukrainischen Kosakoff-Regimente eintrafen, hatten, trat ihnen eine ganze Schwadron Krawattiere entgegen, welche entzündet ein neuer Kampf. Als die Krawattiere begannen, Maschinengewehre aufzuführen, ergaben sich die Ukrainischen Kosakoff-Regimente nach Siew zurückgefordert worden. Es wurden ungefähr 50 Mann verwundet.

Verhaftete Agitatoren

Petrograd, 10. Aug. — Der Justizminister hat die Verhaftung von Leon Trotski und M. Dunajewski wegen Teilnahme an der Revolution, die letzten Monat stattgefunden hat, angeordnet. Die Leute gelten als internationale Sozialisten und Führer im Rate der Soldaten und Arbeiter-Delegaten. Trotski und Dunajewski sind heute spät verhaftet worden. Sie befinden sich unter der Anklage, mit Nikolai Renne im Komplott zu stehen. Leon Trotski lebte zur Zeit des Ausbruchs der russischen Revolution in den Vereinigten Staaten.

Neue russische Befehlshaber

Petrograd, 12. Aug. — General Raddeff, der Befehlshaber der russischen Truppen an der Süd-Westfront, hat das Kommando der russischen Armeen an der russischen Front übernommen. General Dinkine, der bisherige Befehlshaber an der Westfront, ist an die Süd-Westfront verlegt worden.

Krensch, der starke Mann Russlands, angeblich krank.

London. — Der Zustand der Gesundheit des russischen Diktators Alexander F. Krensch erregt bei jetzt (Fortsetzung auf Seite 5.)

Nominaton für Soldatenabgeordnete am 4. Sept. Abstimmung vom 3. bis 13. Oktober

John A. Reid, der Generalagent für Alberta, und der für die Wahl, die unter den Soldaten, die sich Uebersee befinden, stattfindet, von Saskatchewan ernannte Beamte, die sich heute in London befinden, haben vor einigen Tagen der resp. Regierungen die Daten bekannt gegeben, an denen die Nominationen von Kandidaten, die Abstimmung vorgenommen werden wird. Nach dem Inhalt des Stabes findet die Nominaton am 4. September im Büro von Herrn Reid statt. Die Abstimmung erfolgt von Mittwoch, den 3. bis Samstag, den 13. Oktober einschließlich. Der Grund, daß zehn Tage für die Abstimmung festgelegt worden sind, ist der, allen Soldaten Saskatchewan, die sich Uebersee befinden, genügend Zeit zu geben, ihre Stimmen abgeben zu können. Das Wählen der Stimmen wird am Montag, den 22. Oktober, vorgenommen werden.

Bis jetzt ist in Saskatchewan keine bestimmte Nachricht darüber eingetroffen, wer für die drei Soldaten in der Legislatur von den Soldaten nominiert werden wird.

Im Ponce-County, in den Vereinigten Staaten, sollen sich nunmehr auch bewaffnete Banden gebildet haben, die sich der Ausschlagung zum Militär widersetzen. Das Auftragsgebiet liegt ungefähr 50 Meilen nördlich von dem Distrikt, in dem bereits früher Trübel stattgefunden haben. Es sind sofort Personen nach Ponce County entsandt worden, um die Lage dortselbst einer eingehenden Untersuchung zu unterziehen.

Die Sozialisten Frankreichs haben, wie aus Paris berichtet wird, es zum erstenmal abgelehnt, der französischen Regierung ein Vertrauensvotum auszusprechen. Einmündigst Abgeordnete stimmten „Nein“ und dreißig enthielten sich ihrer Stimme. Es heißt, daß der Vorfall nicht so sehr zu bedauern sei, da es bekannt sei, daß Schwierigkeiten zwischen den Sozialisten und anderen Mitgliedern der Kammer beständen.

Dr. Karl Liebknecht, der deutsche Sozialistenführer, ist, wie aus Paris berichtet wird, vor etwa vierzehn Tagen aus dem Gefängnis entlassen worden, da sich herausgestellt hat, daß Liebknecht an Lungenerkrankung leidet. Liebknecht soll nur etwa 84 Pfund wiegen. Liebknecht war, wie bekannt, wegen Beteiligung an der Freitag-Demonstration im Jahre 1916 zu einer mehrjährigen Gefängnisstrafe verurteilt worden.

Kleine Nachrichten

Im Ponce-County, in den Vereinigten Staaten, sollen sich nunmehr auch bewaffnete Banden gebildet haben, die sich der Ausschlagung zum Militär widersetzen. Das Auftragsgebiet liegt ungefähr 50 Meilen nördlich von dem Distrikt, in dem bereits früher Trübel stattgefunden haben. Es sind sofort Personen nach Ponce County entsandt worden, um die Lage dortselbst einer eingehenden Untersuchung zu unterziehen.

Drei Familienmitglieder kommen auf gräßliche Weise ums Leben

Eltern versuchen, in Brunnen hinabgeworfenen Sohn zu retten und kommen mit diesem durch giftige Gase um.

Moose Jaw, Sask., 12. August. — Heute Mittag ereignete sich hier ein trauriges Ereignis, als Ernest Clegg, eine dreifache Tragödie, als Herr Clegg, seine Frau und der 10 Jahre alte Sohn Walter in einem Brunnen, ungefähr 50 Yards vom Hause entfernt, infolge giftiger Gase erstickten. Die Familie, die mehr als 12 Jahre von der Zeit ab, als sie von Vancouver, England, nach Canada ausgewandert, in der Nähe von Briereville anässig war, ist im ganzen Distrikt gut bekannt.

Beide, der Vater sowohl wie die Mutter, verloren ihr Leben bei einem Versuch, das Leben ihres Sohnes zu retten, der, weil überhitzt, in den Brunnen hinabgestiegen war, um, wie er sagte, sich etwas abzukühlen. Der Brunnen war vor einigen Jahren in der Nacht gegraben worden, Wasser zu finden. Statt dessen jedoch stieß man auf eine Kohlenader, die die Kohle, die man dort entdeckte, wurde noch bis zum letzten Winter von Clegg ausgebeutet und auf der Farm verwandt. Nach Mitteilungen von Personen, die sich zur Zeit der Tragödie auf der Farm befanden, spielte Walter Clegg, kurz ehe er in den Brunnen hinabstieg, zusammen mit zwei befreundeten Jungen, einem gewissen John Barton von Moose Jaw, der mit seiner Mutter dem Heim von Clegg einen Besuch abgestattet hatte, und einem gewissen Arthur Köhler, in der Nähe des Brunnen. Walter Clegg schlug vor, daß alle drei sich in den Brunnen begäben sollten, um sich etwas abzukühlen. Er selbst begann als erster in den Brunnen hinabzusteigen. Arthur Köhler folgte als nächster. Der letzte ging jedoch auf einer Leiter, die sie herbeigebracht hatten, nur einige Fuß tief in den Brunnen, um sofort wieder nach der Oberfläche zurückzulaufen. Als er wieder auf festem Boden angelangt war, drehte er sich um und bemerkte zu seinem Schrecken, daß der junge Clegg von der Leiter auf den Boden des Brunnen heruntergefallen war. Er schlug daraufhin sofort Alarm und Ernst Clegg, der Vater des im Brunnen liegenden jungen Mannes, der in der Nähe arbeitete, stürzte daraufhin herbei, um seinen Sohn zu retten. Er beauftragte die beiden Jungen, ihm einen Strick zu holen, konnte anschließend jedoch das Eintreffen desselben nicht abwarten und begann, ohne diesen in den Brunnen hinabzusteigen. Als er sich ungefähr in einer Tiefe von zwei Dritteln der Gesamttiefe des Brunnen befand, wurde er von den mit zwei befreundeten Jungen, einem